

Impressum

Autor: R.D.V. Heldt

Kontaktmöglichkeit:

Ja.hr@aol.de

Erstveröffentlichung

Der Text aus diesem Buch darf nicht ohne Genehmigung
vervielfältigt werden.

Covergestaltung:

Beim Autor

Copyright © 2016 by R.D.V. Heldt

ISBN-13: 978-1539954866

ISBN-10: 1539954862

R.D.V. Heldt

**Die kleine Hexe Minnifée
rettet Weihnachten**

Inhaltsverzeichnis:

Eine kleine Hexe wird geboren.....	11
Minnifée bekommt ihren Hexenbesen	16
Minnifée und die Hexenkünste	31
Minnifée und die verschwundenen Kinder	42
Minnifée wartet auf den Weihnachtsmann	49

A miniature winter scene is depicted inside an open book. The scene is set in a snowy landscape with a large, glowing yellow lamp on the right. In the background, a small green elf with a red hat and a red and white striped scarf is visible. The book's pages are decorated with a red and white striped candy cane on the left and a small green and red decoration at the bottom left. The background is a dark, starry night sky.

*Tretet ein
und erlebt mit,
wie Minniefee
Weihnachten rettet*

Eine kleine Hexe wird geboren

Es war der zwölfte Tag des zwölften Monats, als im Haus des Holzfällers ein Kind geboren wurde. Dies wäre nichts Ungewöhnliches, wenn die Mutter des Kindes keine Hexe wäre.

So aber war es eine kleine Hexe, die das Licht der Welt erblickte.

Nur zwölf Tage später war Weihnachten. Von diesem, seinem ersten Fest bekam das Kind noch gar nichts mit, denn dazu war es viel zu klein. Trotzdem war es aber das Weihnachtsfest, welches die Zukunft der kleinen Hexe entscheidend beeinflusste.

Zunächst begrüßte der Weihnachtsmann die neue kleine Erdenbürgerin und hieß sie herzlich willkommen. Als er wieder verschwunden war, wurde sie von zwei Feen besucht.

Es waren die Fee des Lichtes und die Waldfee.

Zunächst beugte sich die Fee des Lichtes über das kleine Wesen, stellte eine Glaskugel neben ihm ab und schaute es verträumt an. Just in diesem Moment entwich ein sehr feiner Silberstrahl ihren Augen und traf genau die Lider des Kindes. Dabei sprach die Fee:

„Du wirst sehen, was anderen verborgen bleibt.“

Die Fee des Lichtes trat zurück und überließ der Waldfee den Säugling.

Diese beugte sich ebenfalls hinunter zur kleinen Hexe, legte einen Zauberstab neben ihr ab, nahm das Köpfchen in die Hände, öffnete ihren Mund und blies ganz sanft einen zarten Nebel, zunächst auf die Lippen und dann auf das linke und rechte Ohr der Kleinen. Dann sprach sie:

„Du wirst hören und sprechen, wie es ein Mensch nicht vermag.“

Durch dieses Ritual gaben sie der kleinen Hexe Fähigkeiten, die ihr, richtig angewandt, eine besondere Macht verliehen.

Es war aber nicht der einzige Grund des Besuches, denn an diesem Tag sollte auch der Name des Kindes bestimmt werden und die Eltern baten die Feen, dabei behilflich zu sein.

Nach kurzer Zeit einigten sie sich auf den Namen Minni. Da jedoch die Feen Minnis Leben ab diesem Tag mitgestalteten, sollte der Name auch stets an sie erinnern. Minni allein reichte dafür nicht aus und darum wurde er ergänzt. Ab sofort hieß die kleine Hexe Minnifée.



*Die Gaben, von den Feen gegeben,
gehören ab sofort zu Minnifees Leben.*

Die Zeit verging und Minnifée feierte ihren dritten Geburtstag. In diesem Alter begriff sie schon die Bedeutung von Weihnachten und freute sich riesig darauf. Wohl aber auch, weil ihre Mutter, obwohl sie eine Hexe war und köstliches Gebäck einfach herzaubern konnte, die Kekse auf herkömmliche Weise zu backen pflegte. So zog dann immer ein herrlicher Duft durchs ganze Haus.

Ein weiterer Grund, warum es für die kleine Hexe die schönste Zeit des Jahres war lag darin, dass der Weihnachtsmann kam. Minnifée liebte diesen alten, warmherzigen, guten Gesellen, mit seinem weißen Rauschebart, wartete ungeduldig auf seinen Besuch und bereitete ihm einen herzlichen Empfang. Der Weihnachtsmann und sie wurden die besten Freunde.

Minniffee bekommt ihren Hexenbesen

Zum fünften Geburtstag wartete eine ganz besondere Überraschung auf Minniffee. Als sie am Morgen von ihren Eltern geweckt wurde und diese ihr zum Geburtstag gratulierten, hielt die Mutter einen Besen in der Hand, um den eine große rote Schleife gebunden war. Es war Minniffees erster Flugbesen, den sie sich schon so lange gewünscht hatte. Mit ihrer Mutter war sie ja schon öfter mitgeflogen, um das Gefühl dafür zu bekommen, aber wenn sie fragte, ob sie nicht einen eigenen Besen bekommen könnte, wurde immer gesagt:

„Dafür bist du noch zu klein. Warte die Zeit ab.“

Nun war die Zeit gekommen und mit einem großen Satz sprang Minniffee freudig aus ihrem Bettchen. Sogleich setzte sie sich